STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Umweltausschuss**		
Sitzungsnummer:	**UA 16/46**	**Sitzungsdatum:**	**09.11.2016**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	20:20 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ausschussvorsitzender	

Gremienmitglieder

Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Martina Helk - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Hans-Jürgen Jeschke - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Ingo Früchtenicht
Herr Steffen Kretschmer - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Frau Heide-Marie Plambeck - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	Vertretung für: Herrn Peter Sörensen
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Peter Schley - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	

Verwaltung

Herr Rainer Lutz - Verwaltung Tornesch	Stabstellenleiter Umwelt/Wirtschaft	
Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister	
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang	
Frau Sabine Koza - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin	

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2016	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Berichte	VO/16/169
7	Busverkehr in Richtung Uetersen	VO/16/170
8	Haushalt 2017	VO/16/171
Nicht öffentlicher Teil		
9	Bericht der Verwaltung	
10	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.
Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende **Herr Meyer-Hildebrand** eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden. Dabei teilt er mit, dass er heute zum ersten Mal die Ehre hat, die Sitzungsleitung zu vertreten. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die form- und fristgerechte Einladung.

Herr Meyer-Hildebrand verpflichtet **Frau Helk** als neues Ausschussmitglied per Handschlag auf eine ordnungsgemäße und gewissenhafte Erfüllung der Aufgaben und zur Verschwiegenheit.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Es gibt keine Anfragen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2016

Beschluss:
Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 07.09.2016 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Meyer-Hildebrand merkt an, dass er in der letzten Sitzung zum Tagesordnungspunkt 7 geäußert hat, dass die CDU- Fraktion die Gestaltung der Bienengärten intensiv unterstützen möchte, als Kontrapunkt für die „Versteinerung" der privaten Gärten.
Hierdrauf antwortet **Herr Krügel**, dass kein Wortprotokoll geführt wird. Wenn eine genauere Formulierung für das Protokoll gewünscht wird, dann möchte er diese schriftlich selbst formulieren und der Verwaltung zukommen lassen, damit es dann an diesem Protokoll angeheftet werden kann.
Herr Meyer-Hildebrand äußert, dass er dieses dann machen wird, da er das Anliegen gerne hervorheben möchte.

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Es gibt keine.

TOP 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:
Es gibt keine Anfragen.

TOP 6 Berichte

Beratungsverlauf:
Herr Lutz trägt den schriftlich vorliegenden Bericht vor.
Er ergänzt bei dem Bericht über die neue Buslinie, dass am Bahnhof eine 3. Bushaltestelle beim Taxenstand geschaffen wird. Der neue Taxenstand wird vor dem Bahnhof sein. Diese Änderungen werden noch vor dem 11.12.2016 geschehen.
Herr Krügel ergänzt zu dem Thema, dass die Verkehrsinsel etwas verkleinert werden muss, damit die Busse genug Platz haben. Das bedeutet, dass Bäume im nördlichen Bereich gefällt werden müssen und das Stück asphaltiert wird.
Herr Rieck möchte wissen, ob bei der neuen Haltestelle ein Hochboard angelegt wird.
Herr Lutz antwortet daraufhin, dass die neue Buslinie ein Jahr auf Probe fährt und in dieser Zeit noch keine angelegt werden.
Herr Quast möchte wissen, ob die Mehrkosten, für diese Maßnahme, der neuen Buslinie bereits ab diesem Jahr mit im Haushalt berücksichtigt wurden.

Daraufhin äußert **Herr Lutz,** dass die Maßnahme im Nachtrag 2016 mit 10.000,- Euro berücksichtigt wurde.

TOP 7	Busverkehr in Richtung Uetersen

Beratungsverlauf:
Herr Meyer-Hildebrand erläutert den vorliegenden CDU-Antrag. Er äußert, dass die Verbesserung der Buslinie als Vorläufer zur Wiederbelebung der Bahnstrecke zwischen Tornesch und Uetersen gesehen werden soll. Da die Schienen nur noch bis zum Uetersener Hafen gehen, müssten dort Parkplätze geschaffen werden. Weiter berichtet er, dass er es befürworten würde, wenn man den Stadtteil Esingen zum Beispiel mit einer Verbindung Uetersen – Wischmöhlenweg – Tornescher Bahnhof einbinden würde. Bezüglich der Busoptimierung hat Herr Meyer-Hildebrand auch schon mit einem Kreismitarbeiter gesprochen. In dem Gespräch wurde geäußert, dass Fragebögen an die Bürger verteilt werden könnten mit Wünschen zur Fahrstrecke.
Herr Krügel merkt an, das die Zuständigkeit beim Kreis Pinneberg liegt. Da dieser jedoch nichts unternimmt, sich die Verwaltung wieder mit dem Thema beschäftigen muss. Die SVG, Herr Mozer, macht die Planungen. Daher macht **Herr Krügel** den Vorschlag, dass Herr Mozer in eine der nächsten Umweltausschusssitzungen eingeladen wird, um ihm einmal die Sorgen, Probleme und Wünsche zu schildern. Weiter berichtet Herr Krügel, dass nach der letzten Sitzung Anrufe bei ihm eingegangen sind wegen des Themas der Wiederbelebung der Bahnstrecke Tornesch- Uetersen. Es wurden dazu gleich Probleme aber auch Lösungsvorschläge geäußert. Hierzu möchte er nur anmerken, dass die Verwaltung sich mit der KViP dazu Gedanken macht, wie eine Wiederbelebung möglich wäre und was für Voraussetzungen dafür getroffen werden müssten. Weiter ergänzt er zu dem Kommentar von Herrn Meyer-Hildebrand, dass am Uetersener Hafen nicht so einfach Parkplätze geschaffen werden könnten, da es sich um das Betriebsgelände der Nordmark handelt.

Herr Braun ergreift das Wort und berichtet, dass der Parkplatz am Bahnhof immer sehr voll ist. Und das er davon ausgeht, dass es sich um Autos von Pendlern handelt. Daher hält er es für sehr wichtig, dass eine Buslinie eingeführt wird, die Prisdort, Uetersen und Heidgraben zum Tornescher Bahnhof verbindet.
Herr Krügel berichtet, dass die Parkplätze zwischen ALDI und EDEKA Privatparkplätze von Semmelhaack und zeitlich beschränkt sind, genauso wie die Parkplätze vor Rossmann. Die Parkplätze vor der Meldorfer Papierfabrik sind frei und oben das Parkdeck sind P+R Plätze. Es ist zu beachten, dass dort ein hohes Kundenaufkommen ist. Weiter ist die Verwaltung dabei, auf der anderen Seite eine weitere P+R Anlage zu planen und die Fahrradgarage wird ebenfalls neu geplant, um die Parkplatzsituation zu erleichtern.
Herr Braun äußert, dass er in der letzten Zeit mitbekommen hat, dass sich einige Fahrgemeinschaften auf dem Bahnhofsparkplatz treffen.
Dazu äußert **Herr Krügel**, dass der Parkplatz überwacht wird und Verstoße mit Strafzetteln inkl. Geldbuße geahndet werden. Allerdings ist der Überwacher auch mal im Urlaub oder krank. Unsere Nachfrage bei der Polizei, ob diese die Kontrolle in Vertretung übernehmen würden, verlief negativ.

Frau Helk fragt nach, ob klar ist, welcher Bedarf gefördert wird? Direktverbindung Tornesch – Uetersen? Und soll es zentrale Haltestellen geben, oder Haltestellen an mehreren Orten.

Daraufhin antwortet **Herr Krügel**, dass eine Direktverbindung Bahnhof Tornesch zum Buttermarkt Uetersen fehlt.
Herr Kretschmer äußert, dass die 100.000,- Euro aus dem Beschluss rausgenommen werden sollen. Es ist eine Aufgabe des Kreises und die Verwaltung muss nicht gleich signalisieren, dass es eine finanzielle Unterstützung geben wird.
Herr Krügel merkt an, das erst einmal geklärt werden muss, ob der Regionalverkehr verdichtet werden soll oder ob es eine Direktverbindung zwischen Bahnhof Tornesch und Buttermarkt Uetersen geben soll. Der Generalverkehrsplan ist in der Bearbeitung und sollte abgewartet werden. In der März 2017 Sitzung soll sich dann weiter mit dem Thema beschäftigt werden. Und danach kann dann Herr Mozer eingeladen werden.

Der Antrag von der CDU- Fraktion wird somit in die Fraktion zurückgewiesen.

TOP 8	Haushalt 2017

Beschluss:
Der Umweltausschuss empfiehlt die Übernahme der dargestellten Einzelpositionen, mit der besprochenen Änderung, in den Haushalt für das Jahr 2017.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Meyer-Hildebrand möchte wissen, was bei dem Produktkonto 111825.524100 hochwertigere Pflege bedeutet.
Daraufhin erläutert **Herr Lutz,** dass es dabei um die Anlegung der Blühwiesen geht. Denn wenn vorhandene, brachliegende Flächen zu einer Blühwiese umgestaltet werden sollen, ist dieses mit einigen Kosten verbunden.
Herr Krügel macht den Vorschlag die dafür vorgesehenen 10.000,- Euro aus dem Produktkonto rauszunehmen und ein neues Produktkonto dafür anzulegen, damit es besser erkennbar ist.
Frau Helk merkt an, dass bei dem Beschluss in der letzten Sitzung keine Folgekosten genannt worden sind.
Herr Rieck äußert, dass Herr Lutz in der letzten Sitzung berichtet hat, dass bei einer Umgestaltung der Flächen einige Arbeitsschritte wie zum Beispiel Bodenaushub nötig werden. Somit war klar, dass Folgekosten entstehen werden und diese durch den Beschluss mit beschlossen wurden.
Weiter möchte **Frau Helk** wissen, warum diese Maßnahme mit zusätzlichen 10.000,- Euro umgesetzt wird, wo der Haushalt der Stadt Tornesch ein hohes Defizit aufweist.
Herr Krügel merkt dazu an, dass er deshalb das extra Produktkonto vorgeschlagen hat, da der Finanzausschuss so die Chance hat, die Maßnahme zu streichen.
Herr Rieck regt an, dass die Blühwiesen mit in das Konzept der Ausgleichsflächen mit eingebracht werden sollen. Das die Verwaltung nicht nur den Standard mit Gras und Büschen berücksichtigt.

Als nächstes regt **Herr Meyer-Hildebrand** an, dass man dem Stadtwald gerechter werden sollte und sich überlegen sollte dem bisherigen Stadtwald einen anderen Namen zu geben und einen neuen Stadtwald anzulegen, der nahe bei der Stadt ist.

Herr Lutz berichtet, dass der Stadtwald wegen der Neupflanzungen vor den Tieren zu schützen ist.
Herr Krügel ergänzt diesem, dass bei dem jetzigen Stadtwald die umliegenden Flächen der Stadt Tornesch gehören, somit eine Erweiterung möglich ist. Zudem kann man einen Stadtwald nicht einfach in die Stadt verlegen. Die Flächen müssen dafür geeignet sein und einer Genehmigung bedarf es zudem.

Als letztes fragt **Herr Rieck** nach, ob es richtig ist, dass bei dem Lärmschutzplan erneut 5.800,- Euro drinstehen.
Dieses wird von **Herrn Lutz** bejaht, da es sich um eine Fortschreibung handelt.

Tornesch, den 04.04.2017

Friedrich Meyer-Hildebrand Vorsitzende(r)	Frau Sabine Koza Protokollführer(in)